



Film trifft Schule 5

Das Fortbildungs-Seminar für filmbegeisterte LehrerInnen

14. – 16. März 2012

Filmarchiv Austria – Studiokino
Obere Augartenstr. 1e, 1020 Wien

Veranstaltet von **filmABC** – Institut für angewandte Medienbildung und Filmvermittlung in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria – Studienzentrum und der Pädagogischen Hochschule Wien.

Film trifft Schule 5: Populäre Filmgenre in der Unterrichtspraxis

Als Filmgenre werden Gruppen von Filmen bezeichnet, die durch bestimmte Merkmale wie soziale, historische oder geografische Lokalisierungen, spezifische Milieus oder Ausstattungsmerkmale, bestimmte Figuren- und Konfliktsituationen oder besondere Motive verbunden sind und ihre eigenen Sprachen und Gestaltungsmittel besitzen. Gerade populäre Filmgenre sowie Szene- und Genrefilme mit ihnen typischen filmischen Erzählformen finden in regulärer filmpädagogischer Arbeit kaum Platz, obwohl sie jugendaffin sind, jugendrelevante Aspekte aufgreifen und ein differenziertes Bild über Inszenierungsmuster und Abbildungen von Wirklichkeiten bieten.

Im Rahmen des zweieinhalbtägigen Seminars werden fachkundige ReferentInnen filmdidaktische Konzepte für die Arbeit mit diesen Filmgenre und Genrefilmen vorstellen. Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen werden sie sich visuellen Angeboten und Beispielen aus den Bereichen der jugendlichen Lebens- und Medienwelt im Kontext populärer Filmgenre annähern, um diese als zukünftige Bausteine für Film- und Medienarbeit an der Schule zu dechiffrieren und für einen kreativen Unterricht anwendbar zu machen.

Ziele

Die Ziele der Fortbildung sind die Vermittlung von filmdidaktischen Impulsen für einen kreativen Unterricht, die Anregung und Hilfestellung für Vorhaben der Realisierung eigener medialer Projekte (mit der spezifischen Ausrichtung auf Film), das Aufzeigen einer sinnvollen Unterrichtseinbindung von bei Jugendlichen populären Filmen und Filmgenre, sowie der Dialog „von LehrerIn zu LehrerIn“ mit konkreten und praxisnahen Inputs, welche die Schulk Wirklichkeit berücksichtigen.

Termin | Ort

14. – 16. März 2012, 9.30 – 17.00 (Freitag bis 12.30)
Filmarchiv Austria – Studiokino, Obere Augartenstr. 1e, 1020 Wien

Zeitplan | ReferentInnen | Themen

Mittwoch, 14. März 2012

9.30 – 10.00 Begrüßung und Einführung

10.00 – 12.30 Dark School (Gerhardt Ordnung)

Immer wieder kontrovers diskutiert, rangieren Filme aus dem Horrorgenre in der Rangliste von SchülerInnen und Jugendlichen oftmals ganz oben. Was steckt hinter der Faszination für die expliziten Darstellungen und welche Anknüpfungspunkte und Möglichkeiten bieten sich hier auch für die didaktische Filmarbeit? Anhand ausgewählter Filmbeispiele erarbeiten wir uns ein kleines Kompendium des „dunklen Films“!

13.45 – 17.00 Vom Papier auf die Leinwand: Wie comichaft sind Comicverfilmungen? (Stefan Stiletto)

Seit knapp zehn Jahren sind Comics wieder beliebte Vorlagen für große Kinofilme. Bevor wir uns in dem Workshop mit Filmszenen ausgewählter Comicadaptionen auseinander setzen, werfen wir jedoch einen Blick in die Comics selbst. Unsere zentrale Frage wird sein, wie die Comicästhetik ihren Weg auf die Leinwand findet – und ob eine werkgetreue Umsetzung immer sinnvoll ist.

Das Seminar ist kostenfrei. Es wird in Kooperation mit der PH Wien durchgeführt und von ihr als LehrerInnen-Fortbildung anerkannt und zertifiziert.

Zielgruppe | Fachgruppen

LehrerInnen und LehramtsanwärterInnen in den Fächern Bildnerische Erziehung, Deutsch, Geschichte – Sozialkunde – Politische Bildung, Philosophie, Religion und Ethik, in Lebenden Fremdsprachen und Medien-Schwerpunkten sowie interessierte PädagogInnen aus ganz Österreich.

Details und aktuelle Informationen

filmABC – Gerhardt Ordnung, Markus Prasse
E: office@filmabc.at
T: 0680.12 60 844

<http://www.filmabc.at/de/fts5/>

filmABC

filmABC widmet sich der kreativen Auseinandersetzung mit Medien unter spezieller Berücksichtigung des Films. In Fortbildungsmodulen wird die sinnvolle und nachhaltige Integration von Film und Medien in den Unterricht vermittelt, damit die Umsetzung des Unterrichtsprinzips Medienbildung verbessert und ganzheitlich eine kreative Lernkultur gestärkt.

filmABC

Millergasse 41/6, 1060 Wien

T: +43 (0)680.12 60 844

F: +43 (0)1.596 36 00-9

E: office@filmabc.at

Gerhardt Ordnung: Geschäftsführung

E: go@filmabc.at

Markus Prasse, M.A.: Projektkoordination

E: m.prasse@filmabc.at

www.filmabc.at
www.phwien.ac.at
www.filmarchiv.at

Donnerstag, 15. März 2012

9.30 – 11.05 Wilder Westen? Westenelemente im österreichischen Film seit 1945 (Thomas Ballhausen)

Der österreichische Film hat, insbesondere in seiner Ausprägung als New Austrian Cinema, einige spannende Genrebeispiele aufzuweisen. Das aufgrund zahlreicher Elemente wirkungsreiche Genre des Western-Films scheint dabei, im Gegensatz zum Horrorfilm oder zum Thriller, aber vor allem in Form von Vorlagen, Versatzstücken und reflexiven Strategien auf. Ausgehend von sechs sehr unterschiedlichen Beispielen wird auf die Verwendung von Westenelementen bzw. -einflüssen eingegangen und anhand neuerer medientheoretischer Konzepte die Funktionsweise ebendieser Elemente beleuchtet. Deutlich wird dabei auch die filmhistorische Konstante einer Befragung und teilweisen Auflösung klassischer Genrevorstellungen zugunsten sich ausbildender hybrider Formen und Formeln. Ein Vortrag mit zahlreichen kurzweiligen Clips aus Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilmen.

11.15 – 12.30 Karo, der liebe Gott und die Arbeit an einem Kinderfilm (Danielle Proskar)

Danielle Proskar, die Regisseurin und Drehbuchautorin des Kinder- und Familienfilms KARO UND DER LIEBE GOTT, wird versuchen das zu erzählen, was der Film nicht erzählt. Die Story dahinter, die Höhen und Tiefen vom ersten Gedanken bis zur Kinopremiere. Wie großartig es sein kann, mit Kindern zu drehen und wie viel es in einem einzigen Sommer regnen kann. Die Hintergründe lassen ausgewählte Szenen in anderem Licht erscheinen. Fragen rund um den Film und das Leben und Überleben in einem der schönsten Berufe werden beantwortet, sofern es darauf Antworten gibt. Den Film zu kennen ist kein Fehler.

13.45 – 14.40 Informieren – belehren – werben: Die Entstehung des Genres „Werbefilm“ (Karin Moser)

Der erste erhaltene österreichische Werbefilm WIE NINETTE ZU IHREM AUSGANG KAM stammt aus dem Jahr 1913. Geworben wurde für ein Waschmittel. Erste Grundmuster des Genres sind bereits früh erkennbar, doch es dauert Jahrzehnte bis der uns geläufige kurze, prägnante werbende Film sich endgültig etabliert. Zu Beginn liegen uns Genremischformen vor: Der Werbefilm ist oft zugleich Industrie-, Lehr-, Image- oder Kulturfilm. Nicht selten werden unterschiedlich Zielgruppen bedient. Sensibel erkennt und unmittelbar reagiert die Werbebranche auf momentane gesellschaftliche, soziale, technologische und ökonomische Veränderungsprozesse, weshalb der Werbefilm ein lebendiges und vielschichtiges Abbild seiner Zeit darstellt und ebenso vielseitig lesbar ist. An ihm lässt sich die Entwicklung einer modernen Massen-, Konsum- und Informationsgesellschaft verfolgen. Den ökonomischen Wandel von der Kriegs- und Mangel- zur Wohlstandsgesellschaft führt der Werbefilm plastisch vor.

14.40 – 15.35 Das andere Kino – Ästhetik und Genre bei Kurt Steinwendner (Lukas Maurer)

Der Regisseur Kurt Steinwendner ist ein Pionier des avancierten Filmschaffens in Österreich. In seinen beiden Spielfilmen WIENERINNEN und FLUCHT INS SCHILF, die in den Fünfzigerjahren – nicht zuletzt ob ihrer neorealisticen Prägung – gerne als Außenseiter-Produktionen bezeichnet wurden, sollte der Mensch im Mittelpunkt stehen und mit ihm die poetische Kraft des Alltäglichen. Der Vortrag beschäftigt sich mit den stilistischen Merkmalen beider Filme und fokussiert dabei vor allem die Frage ihrer Genre-Durchdringung.

15.45 – 17.00 Twilight – Vom Vampirmythos zur Popkultur (Lisa Badura)

Als ‚Blockbuster‘ spricht die TWILIGHT-Saga mit ihren bislang vier Verfilmungen ein vorwiegend jugendliches Publikum nicht nur durch aufwendige Spezialeffekte und eine ‚actionreiche‘ Handlung an, sondern auch durch eine ertragreiche Merchandising-Industrie (z.B. Soundtrack, Kleidung, Bücher etc.) und die omnipräsente Medienberichterstattung. Anlässlich des Kinostarts des vierten Teils des Film-Franchise im November 2011 vertiefen wir den Blick auf dieses Medienphänomen.

Freitag, 16. März 2012

9.30 – 10.45 LOL – Laughing out loud (Arno Aschauer)

Filme aus den beiden Genres ‚Action‘ und ‚Comedy‘ haben eines gemeinsam: die Kunst des präzisen Timings. Komödie ist somit eines der schwierigsten Genres – zu schreiben, zu spielen, zu inszenieren. Die Krönung des Ganzen: die Tragikomödie – das Dilemma des Publikums, sich zwischen Lachen und Weinen nicht entscheiden zu können, hin- und hergerissen zwischen Brouhaha und Katharsis. Die Genredefinition ‚Fish out of Water‘ bezeugt, wie heftig dieser Spagat oft ausfällt. Im Workshop werden die Genrekonventionen und Mechanismen dahinter sicht-, hör- und spürbar gemacht.

10.45 – 11.35 Populäre Filme im Unterricht? Diskussion und Erfahrungsaustausch

In der abschließenden Seminereinheit können die TeilnehmerInnen im Austausch mit den KollegInnen persönliche Erfahrungen aus und Ansätze mit der Arbeit mit populären Filmen im Unterrichtskontext weitergeben und die beim Seminar vorgestellten Genre und Methoden diskutieren.

11.45 – 12.30 Resümee und Feedback

Film trifft Schule 5

ReferentInnen

- Gerhardt Ordnung studierte Drehbuch, Regie und Produktion an der Filmakademie Wien. Er ist Filmemacher sowie Filmvermittler und seit 2006 Geschäftsführer und Projektleiter des Vereins *filmABC* – Institut für angewandte Medienbildung und Filmvermittlung.
- Stefan Stiletto ist Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt Medienpädagogik, freier Autor filmpädagogischer Begleitmaterialien sowie Referent und Filmvermittler in München. <http://www.filme-schoener-sehen.de>
- Thomas Ballhausen ist Schriftsteller, Literatur- und Filmwissenschaftler, Herausgeber und Übersetzer sowie Koordinator und Mitarbeiter mehrerer filmspezifischer Forschungs- und Kunstprojekte. Seit 2003 leitet er das Studienzentrum im Filmarchiv Austria.
- Danielle Proskar ist Filmregisseurin, Kamerafrau und Drehbuchautorin. Sie war Kameraassistentin für das Studio Südeuropa des ZDF (u. a. in den Kriegsgebieten des ehemaligen Jugoslawiens) und zwischen 1993 bis 1999 Kameraassistentin und Kamerafrau bei Fernsehspielen, Serien und Dokumentationen in Österreich und Deutschland. Seit 1996 ist sie für Konzept und Regie von Industrie- und Imagefilmen bzw. Porträts und Dokumentationen verantwortlich. 2005 schrieb und drehte sie den preisgekrönten Familienfilm KARO UND DER LIEBE GOTT.
- Karin Moser ist Historikerin mit Lehrauftrag an der Universität Wien, Autorin, Redakteurin, Kuratorin diverser Filmreihen und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Filmarchiv Austria mit den Forschungsschwerpunkten Industrie- und Werbefilm, Propagandafilm, Mediengeschichte, österreichische Identitätskonstruktionen, österreichische Besatzungszeit.
- Lukas Maurer ist Kurator und Filmhistoriker im Filmarchiv Austria, Moderator und Programmverantwortlicher der Filmsendung OKTOSKOP bei dem Fernsehsender Okto sowie Lehrbeauftragter für Filmgeschichte am Filmcollege in Wien. Buchpublikationen: u. a. ‚Halb Stark. Georg Tressler: Zwischen Auftrag und Autor‘ und ‚Kurt Steinwendner‘.
- Lisa Badura ist Medienpädagogin und ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin bei *filmABC*. Seit 2010 ist sie Redakteurin bei *mediamanager.at* in Wien sowie Mitarbeiterin beim *media literacy award* [mla].
- Arno Aschauer ist Univ. Lektor, Medienpädagoge, Drehbuchautor, Regisseur, Scriptdoctor, Coach für Stoff- und Persönlichkeitsentwicklung sowie Leiter des Instituts für Film & Transmediale Dramaturgie. Er lehrt in den Bereichen Drehbuch, Schauspiel und Regie an verschiedenen Ausbildungsstätten.